



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

MDCCCLXIII. Herzog Ulrich von Mecklenburg verspricht dem Markgrafen  
Friedrich Hülfe und Beistand gegen die Herzoge von Pommern-Wolgast,  
am 13. Jan. 1468.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

MDCCCLXIII. Herzog Ulrich von Mecklenburg verspricht dem Markgrafen Friedrich Hülse und Beistand gegen die Herzoge von Pommeru-Wolgast, am 13. Jan. 1468.

Wy Vlrick, vonn gades gnaden hertoghe to Meklenburgh, furste to Wenden, Rostok vnde Stargarde der lande here, Bekennen openbare myd dessem vnsem apen briue, dat wy deme jrluchteden, hochghebornen fursten vnde heren, heren ffrederick, Marggrauen to Brandenburg, kurffursten etc. to Stettin, pomeren hertoghe vnd Burggrauen to Norenberg, vnsem liuen heren vnd Ohmen, togeleecht hebben, Dat wy siner liue mid landen, luden, lyue vnd ghude raeth, hulpe vnd bystand truwlyken na vnsem besten vormogen dhoen wyllen gegen die wolgastisschen heren, hertoghe Ericke vnd hertoghe wartzflaue. Des to orkunde hebben wy vnse jngesegel wytlyken hyr an laten henghen. Geuen tom Berlin, Amme Achten daghe der hylgher drien konynghe daghe, Anno domini Millefimo quadringentesimo Sexagesimo Octauo.

*Nach dem Originale des K. Geh. Kab.-Archives.*

MDCCCLXIV. Herzog Heinrich von Mecklenburg bittet den Kurfürsten, daß er des Herzogs Frieden mit seinem Vetter, dem Herzog Ulrich, zu verlängern helfe, am 9. Febr. 1468.

Vnse frundlike dioste etc. Hochgeborn furste etc. Juwer leue breff van des dages wegen to Tempelin, den juwe leue tuschen vns vnd vnserm veddern, hertogen Vlricke hebbe berameth jnholdende, So verne de dach to prentzlowe nicht worde etc. hebbe wy to guder mathe wol vornamen vnd Bidden juw, wente dat wy denfuluen breff ersten dalinghe am mydweken hebben entfanghen, daromme wy so hastigen vnd ok vmme anderer sake vnd gebrekes willen vns anliggende to dem daghe to tempelin vns vortekent nicht tor stede mogen komen vnd steit vns nicht so dorch de lande to rydende, so juwe leue dat fulues wol marken mach, also danken wy juwer leue sodanes flites daromme gedaen gans fruntliken, Bidden mit flitiger andacht, juwe leue vns des nicht wille, vorkeren, men den vrede tussehen vns vnd vnsern veddern vortan vorlenghen vnd enen andern fruntliken dach deshaluen beramen vnd vns an dem vrede vorwaren, vnd wes gy daraan so donde vnd beramende werden, dat wille wy stede vnd vast holden vnd juw dorane wol vorwaren vnd setten allen louen wedderomme by juwe leue vos an geliken to vorwarende, vnd bogeren deshaluen furder nene vorwarunghe, men dat so uppe juw anstaen lathen, vnd willen juw des alle gerne horen vnd mochte juwe leue vorsoghen, dat de dach worde tor wilfnacke ofte to wistke, dar dat juwer leue beqwemest duchte wesen, dat seghen wy gans gerne vnd vorsehn vns des to juwer leue see dat wol so schikkende werdt. Furder leue here vnd Swager hadden wy vnse badeschop geschicket na den wolghastelken heren vmme beramynghe willen des dages to prentzelouwe hauenscreuen, darup wy juw nu hebben wedderscreuen vnd entwifelen nicht, men juwe leue vnser breff deshaluen wol hebbe entfanghen vnd vnse